

## **Protokoll zur Beratung am 24.10.2016 (19.00 – 20.45 Uhr, Kegelanlage Lingner Str.)**

### **der GWA-Arbeitsgruppe „Situation Straßenverkehr im Stadtteil Werder“**

(Die zeitweilige Bildung dieser Arbeitsgruppe wurde in der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) im Stadtteil **Werder** in der Beratung am 18.05.2016 mehrheitlich beschlossen und in der Zeitung *Volksstimme* am 11.10.2016 öffentlich bekannt gemacht.)

Hinweis:

- Für den gesamten Stadtteil *Werder* (gesamte Insel) gilt bereits die Tempo-30-Zone.
- Alle nachfolgend genannten Aspekte sind unabhängig von den Bauarbeiten zum Hochwasserschutz in der Zollstraße bzw. Oststraße durch die allgemeine Nutzung notwendig!
- Einflüsse durch die künftige Strombrückenverlängerung wurden in dieser Beratung nicht berücksichtigt!

Im Ergebnis dieser Beratung wurden folgende Empfehlungen erarbeitet bzw. wurde folgender, aktuell bestehender Handlungsbedarf deutlich gemacht:

#### **Mögliche Straßenverlängerung bzw. -wiederherstellung**

- **Weidenstraße:** Verlängerung der Weidenstraße in Richtung Zollstraße
- **Wasserstraße:** Wiederherstellung des ursprünglichen Straßenverlaufs (Verlängerung der Wasserstraße in Richtung Oststraße)
- **Badestraße:** Wiederherstellung des ursprünglichen Straßenverlaufs (Verlängerung der Badestraße in Richtung Zollstraße)

Durch alle drei genannten Straßenverlängerungen würde sich die bereits jetzt außerordentlich gefährliche Situation in den Bereichen Mittelstraße/Kahnstraße/Lingner Straße/Arkonastraße/Gartenstraße auch unter der Berücksichtigung weiterer geplanter Baumaßnahmen und Ansiedlungen nachhaltig positiv verändern.

Hinweis zu möglichen Lösungsansätzen falls die LH Magdeburg nicht mehr Eigentümer der entsprechend notwendigen Flächen sein sollte (was zu prüfen wäre):

- Umwidmungen (Flächentausch gleicher Qualität im gegenseitigen Einvernehmen)
- Kauf bzw. Rückkauf von Flächen (vom aktuellen Eigentümer durch die LH Magdeburg)
- Überlassungsverträge u.a. (kostenfrei für einen bestimmten Zweck)
- Nutzungsverträge u.a. (vereinbarte Kosten)
- Anregung an Eigentümer (kostenfrei, zu beiderseitigem Nutzen)(analog Hundertwasserhaus/Zufahrt zum Domplatz)
- Eingetragene „Wegerechte“ in Grundbücher (analog MWG im Victoriapark)

## **Reduzierung der Belastung durch Halteverbote im Bereich von Straßenkreuzungen**

Die Straßenkreuzungen im Stadtteil *Werder* (Mittelstr./ Badestr., Mittelstr./Kahnstr., Mittelstr. /Lingner Str., Mittelstr./Weidenstr., Gartenstr./Lingner Str., Gartenstr./Weidenstr., Weidenstr./Hinter den Holzstrecken) sind regelmäßig zugeparkt und dadurch nicht einsehbar. Unabhängig von den geltenden Regelungen in der Straßenverkehrsordnung gibt es Bereiche (z.B. Gartenstraße, Hinter den Holzstrecken) wo der Verkehr von der Markgrafenstraße kommend nicht abfließen kann, weil Autos in diesem Bereich parken bzw. sich Fahrzeuge im Haltebereich der Straßenverkehrsampeln (Gegenrichtung) befinden.

## **Reduzierung der Belastung durch Optimierung von Schaltzeiten (Straßenverkehrsampeln)**

Insbesondere zu den verkehrsstarken Zeiten , zu den häufigen Großveranstaltungen, als Folgeerscheinung von Problemen auf der A2 oder bei Staus durch Unfälle auch in angrenzenden Stadtgebieten ist das Überqueren der Markgrafenstraße auch bei Grünphase nicht möglich, da der auf der Markgrafenstraße stehende Verkehr behindert.

## **Halteverbote (erforderliche Regelungen in Straßenbereichen/an abgesenkten Bordsteinen)**

Die Bereiche Mittelstraße zwischen Kahnstraße und Lingner Straße (beidseitig)

Lingner Straße zwischen Mittelstraße und Gartenstraße (beidseitig) sollten neu geregelt werden, da sich der Straßenverkehr in diesen Bereichen gefährlich entwickelt hat.

Sehr häufig entstehen Stausituationen, die ein Zurückfahren unmöglich machen.

Regelmäßig benutzen Fahrzeuge die Fußwege zum Ausweichen. Der Zugang zum kommunalen Spielplatz ist so nicht gefahrfrei möglich.

Durch entsprechende Bebauung (östlich) sind Bereiche nicht einsehbar.

Die Ausfahrt des vorhandenen Parkplatzes ist sehr oft nur ohne Sicht möglich (Spiegel erf.?).

## **Überprüfung von Einbahnstraßenregelungen im Stadtteil *Werder***

Die Einbahnstraßenregelung im Stadtteil *Werder* sollte noch einmal überdacht werden.

Es ist z.B. nicht nachzuvollziehen, weshalb in der breiten Oststraße (zwischen Lückestraße und Weidenstraße) eine Einbahnstraße sein muss.

### ***Kleiner Werder***

- Veränderung der Straßenbreite Stadtparkstraße im Bereich Zollbrücke/Kanu-Anlage zur Verbesserung der Durchfahrt

## **Halteflächen für Rettungsfahrzeuge/Müllentsorgung/Service- und Lieferfahrzeuge**

- Es gibt kaum Halteflächen für Rettungsfahrzeuge im Bereich Mittelstraße, Gartenstraße, Lingner Straße ohne dass der Straßenverkehr beeinträchtigt wird.

- Die Müllentsorgung blockiert über einen relativ langen Zeitraum im Stadtteil, weil keine erforderliche Stellfläche für das Fahrzeug vorhanden ist.
- Z.B. nehmen Paketlieferungen durch steigenden On-Line-Handel und Fahrzeuge für steigenden Pflegebedarf von Personen zu.

### **Bereitstellung/Vorhaltung/Ausweisung von zusätzlichen Flächen für den ruhenden Straßenverkehr durch die Landeshauptstadt Magdeburg**

- Großer Werder (Alte Elbe)
  - Markgrafenstraße (zwei Flächen zwischen den Brücken)
  - Oststraße (breite Straße ermöglicht schräge Anordnung von Halteflächen)
  - Kleiner Werder (Stadtparkstraße)
- Schaffung von Flächen für den ruhenden Straßenverkehr am Fuß des „Brückenhanges“ der Strombrücke
- Badestraße (Alte Elbe) noch unbebaute Flächen
  - Zollhaus (neue Möglichkeiten durch Veränderungen Strombrückenverlängerung)

---

### **Empfehlung zum weiteren Vorgehen zur Klärung der oben genannten Schwerpunkte:**

- Das mit dem Protokoll der Beratung der GWA-Arbeitsgruppe vorliegende Ergebnis wird in der GWA-Beratung am 26.10.2016 kurz vorgestellt.
- Veröffentlichung auf der GWA Internetseite und im Schaukasten (Kegelanlage) mit Terminsetzung für eventuelle Ergänzungen oder Änderungswünsche
- Information (GWA-Schreiben) an die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg (Oberbürgermeister, Stadtplanungsamt, untere Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt, Tiefbauamt selbst als Baulastträger vorhandener Straßen und dazugehöriger Einrichtungen)
- Einbeziehung des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg als beschließendes Organ (entsprechendes Schreiben der GWA an alle Fraktionen im Stadtrat der LH Magdeburg)

Dipl.-Ing. Chr. Meier

Protokollantin GWA-Arbeitsgruppe „Situation Straßenverkehr im Stadtteil *Werder*“